



Künstler Alfred Bradler (li.) und Peter Leibing

Die Schau als grüner Motor für die Region

Die erste Landesgartenschau war 1980 in Ulm und Neu-Ulm. Nun findet auch die 14. bayerische Ausgabe wieder in Neu-Ulm statt. Themenhäuser, Schauen, Parks. 164 000 Blumenzwiebel und 150 Bäume wurden gepflanzt, 113 000 Kubikmeter Erde sind bewegt worden. Mit „Ganz schön Wirtschaft“ könnte man die Landesgartenschau 2008 aber auch überschreiben. Die Reihe der heimischen Unternehmen, die sich auf dem Gelände engagieren, ist lang.

Von Thomas Kießling

Näherliegend ist, dass die Firma Gardena vertreten ist. Sie sorgt für das umfangreiche Bewässerungssystem der Pflanzen. Die Brauerei Gold Ochsen ist ebenfalls Partner der Landesgartenschau. Burkhardt Fruchtsäfte kommt mit Vorträgen über Streuobstwiesen und einem Malwettbewerb, bei dem der Sieger das nächste Flaschen-Etikett zieren wird. Dass auch der Weissenhorner Schalungs- und Gerüsthersteller Peri vertreten ist, erstaunt zunächst. Das erfolgreiche Unternehmen mit fast 50 Tochtergesellschaften weltweit

hat „ganz in Schaltung“ das Haus der Wirtschaft in der Nähe des neuen Neu-Ulmer Bahnhofs gebaut. In dem 60 m² großen Pavillon mit großem Außenbereich der IHK Schwaben, dem Stadtentwicklungsverband sowie der Handwerkskammer Neu-Ulm sollen im wöchentlichen Wechsel unter anderem Ausstellungen gezeigt werden. „Das Haus der Wirtschaft stellt natürlich auch eine optimale Plattform für Unternehmen dar“, sagt Johannes Zahn, Präsident des Industrie- und Handelsvereins Neu-Ulm. Die Unternehmen Abt

KONTAKT

Landesgartenschau Neu-Ulm
Tel. 07 31/189 696-0
Fax 07 31/189 696-20
info@lgs-neu-ulm.de
www.lgs-neu-ulm.de

und Beiselen sind im Umfeld der Gewächshäuser zu finden. Abt wird zum Beispiel auch Grill-Vorführungen im Repertoire haben.

Der Dichtungshersteller Viktor Reinz sponsert das Konzert der Münchner Freiheit, auch das ein Engagement, das man hinter dem Neu-Ulmer Traditionsunternehmen nicht unbedingt vermuten würde. Die Unternehmen EADS und Wieland haben im Vorfeld der Landesgartenschau ihre Auszubildenden ins Areal geschickt, um unter anderem Leitungen zu verlegen. Der Software-Hersteller Fritz & Macziol sorgt für ein Web-Café in einem alten Gewächshaus und außerdem für die Web-Cam der LGS-Website. Der Pflüschthierhersteller Steiff, die Unternehmen EcoSoil und die SWU Energie sind ebenfalls prominent mit von der Partie.

Die Innovationsregion und die Universität Ulm organisieren für Schüler das so genannte „Phänomikon – Physik ist cool“ mit 20 Mitmachstationen. Ein Glanzlicht wird mit Sicherheit auch Evo-Bus setzen. Das neue Auslieferungszentrum in Neu-Ulm kommt gerade recht, denn die traditionell stark vertretenen Tagesbusreisen zur Landesgartenschau machen sich die Busbauer zu Nutze. „Die Busfahrer werden bei uns bestens betreut“, sagt Claudia Knoll, die bereits ihre fünfte Landesgartenschau leitet. „Evo-Bus wird die Fahrer mit einem Shuttle-Dienst zu Werksbesichtigungen bringen. Sie können aber auch selbst auf das Werkgelände fahren, um ihren Bus reinigen zu lassen.“ Außerdem sei ein ausrangierter Gelenkbus am Parkplatz für die treuen Busfahrer postiert, der als bequemer Aufenthaltsort mit Verpflegung dient.

Die Hochschulen Ulm und Neu-Ulm, Sport Klammer und noch einige mehr sind vor Ort, schonen damit den Etat der Landesgartenschau und steigern gleichzeitig die Attraktivität. Dazu gehört auch die Lichtwerbung der Leibing Werbetechnik in Nensstetten, die die über zwei Meter hohen Sapri-Figuren des Ulmer Künstlers Alfred Bradler herstellt und sponsert. ■